



Wiegenlied

(Albert Traeger)

für

eine tiefe Stimme

componirt
von

Joseph Schultz

Op. 6.

Preis M. 0,80.

Eigenthum der Verleger für alle Länder.
Aufführungsrecht vorbehalten

ED. BOTE & G. BOCK, BERLIN.
Hofmusikalienhändler

Sr. M. des Kaisers u. Königs, I. M. der Kaiserin Friedrich u. Sr. K. H. des Prinzen Albrecht v. Preußen.

Verh. Anst. v. C. G. Nebe, Leipzig

Wiegenlied.

(Albert Traeger.)

Joseph Schultz, Op. 6.

Singstimme. *Andante cantabile.*

Klavier. *ppp* *una corda*

Schlie-*sse*, mein Kind,
 schlie-*sse* die Äug-*lein* zu: *Lei - se* und
 lind sing' ich dich ein zur Ruh'. *Lei - se* und lind
 sing' ich dich ein zur Ruh'.

ppp *una corda*

Müt - ter - lein wacht, — schla - fe, mein Kind, — schlaf' ein, —

p

schla - fe, mein Kind, schlaf' ein.

ppp *pppp*

Viel langsamer.

Wenn du dann weinst, — den - ke zum Tro - ste mein, —

pp

die dich der - einst — sang in den Schlum - mer ein.

ritard. *a tempo* *mf* *ritard.* *pppp*

ppp *pp*

Lea *

Neue, sehr empfehlenswerthe Lieder

aus dem Verlage von Ed. Bote & G. Bock in Berlin.

Wilhelm Berger, Op. 50 No 1. Am Meere. (Hoch. Tief.) Pr. à M. 1.-

Mässig (J.=52.)

Wie süß ist's, von won-ni-gen Lüf-ten um - haucht, den Blick in den son - ni - gen Ae - ther ge - taucht,

Carl Eckert, Op. 28 No 3. Zwei Küsse für einen. Pr. M. 0,80.

Mässig bewegt.

Weil die Mut - ter mich ge - schol-ten, weil ich dich, mein Freund ge - küsst, gieb, o gieb den Kuss mir wie - der, den du mir hast ab - ge - küsst.

Otto Floersheim. Verlassene Liebe. (Lied im Volkston.) Pr. M. 1,50.

Lei - se das Glück-lein klingt, Vög - lein im Bau-me singt, Rös - lein am Fen-ster steh'n, bill - hen so schön.

C. Heymann-Rheineck, Op. 8 No 1. Frisch gesungen. Pr. M. 0,80.

Frisch und lebendig.

Hab' oft im Krei-se der Lie - beu im duf - ti - gen Gra-se ge - ruht, und mir ein Lied-lein ge - sun - gen und Al - les war hübsch und gut.

Rob. Radecke, Op. 11 No 1. Nachtgesang. (Mittel. Tief.) Pr. à M. 0,50.

Langsam, zart und schwärmerisch.

Die Ster-ne leuch-ten am Him-mel, es blin-ken die Wel-len im See, es lockt und es grüsst aus der Tie - fe, es grüsst und es winkt aus der Höh'.

Hermann Schäffer, (Componist des „Haidekind.“) Op. 3 No 3. Lachkätzchen. Pr. M. 1.-

Allegretto.

In mir lacht's von sel - ber, im Her - zen d'rin, ich la - che nur, weil ich so lu - stig bin.

Joseph Schultz, Op. 1. „Ich liebe dich.“ (Hoch. Mittel.) Pr. à M. 1,50.

Allegro con brio.

Du mein Ge - dan - ke, du mein Sinn und Wer - den! Du mei - nes Her - zens er - ste Se - lig-keit!

E.H. Seyffardt, Op. 20 No 1. In der Dämmerstunde. Pr. M. 0,80.

Allegro con moto.

Lass' doch das Sin - nen, setz' dich zu mir, Mär - chen und Lie - der sin - ge ich dir;

L Stein, Op. 1 No 1. Gewalt der Musik. Pr. M. 0,80.

Allegretto.

Zum Lie - de ward mir je - de sü - see Lust, zum Lie - de ward mir je - de sü - see Lust.

E.E. Taubert, Op. 51 No 2. Frühlingsboten. Pr. M. 1.-

Con moto.

Schon schmilzt der Schnee im lau-en Wind, le - bendig wird's in Strom und Bä-chen, es will der Lenz, das fro - he Kind, mit tau-senzungen zu uns sprechen.

P. Tschäikowsky, Op. 60 No 10. Die Lockung. Pr. M. 0,80.

Ach, die Al - ten sind zu stren-ge, oh - ne dass sie's wüss - ten, jetzt dich zu be - frei-en gilt es, sie zu ü - ber - lis - ten.